

## Themen in diesem Newsletter



Informationen  
unserer Fachstelle



Informationen  
StMGP



Informationen LfP



Termine und  
Veranstaltungen



Demenz



Angebote zur  
Unterstützung im  
Alltag



Beratung in der  
Pflege

### **Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Newsletters,**

wir freuen uns sehr, Ihnen heute den dritten Rundbrief der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz präsentieren zu dürfen mit Neuigkeiten aus unserer Fachstelle und weiterem Wissenswertem.

Ihr Fachstellenteam

---

## **Informationen aus unserer Fachstelle**



### **Veränderungen in der Fachstelle, neue Projektleitung der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz**

Die Leitung der Fachstelle hat die Vorstandschaft von Segä e.V. in Kooperation mit der Geschäftsstellenleitung Frau Sonja Oleson übernommen.

Diese Kombination bündelt ein großes und breites Fachwissen, das sich durch medizinische, sozialpädagogische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen von Segä e.V. zeigt und der Fachstellenarbeit effektiv zugutekommen wird.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

## Verabschiedung



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zum 1.7. habe ich die Fachstelle verlassen, ich möchte mich auf diesem Wege gerne von Ihnen verabschieden.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei Ihnen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich schaue sehr gerne auf die vergangene Zeit zurück in der wir gemeinsam an dieser großen Aufgabe gearbeitet haben. Es ist uns gelungen Menschen mit Pflegebedarf und ihre Angehörige durch den Ausbau von Angeboten zu unterstützen und zu entlasten. Das Thema Demenz in die breite Öffentlichkeit zu tragen und das Beratungsnetz auszubauen. Ich werde nun an anderer Stelle an dieser Aufgabe weiterarbeiten und würde mich freuen, wenn wir uns dort vielleicht wieder begegnen.

Nun wünsche ich Ihnen allen eine wunderbare Sommerzeit!

Herzliche Grüße,  
Sandra Kapinsky

## Rückblick auf unseren 2. Fachtag

"I bleib do!" - So kann selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Demenz zuhause gelingen. Das war der Titel und das Motto des 2. Fachtags der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz der im Landratsamt Tirschenreuth stattgefunden hat.

Grußworte kamen vom stellvertretenden **Landrat Dr. Alfred Scheidler**, von Frau **Dr. Christine Schwendner**, der **Leiterin des Referats 42 des Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege** und von Frau **Heidi Himmelhuber**, **Leitung des Sozialpsychiatrisches Zentrum der Diakonie Amberg**, **1. Vorsitzende des regionalen Steuerungsverbundes Amberg-Sulzbach** und **3. Vorsitzende SEGA e.V.**

Dr. Scheidler dankte ausdrücklich den Akteuren, die diesen Fachtag ausgerichtet haben und stellte auch den Landkreis Tirschenreuth kurz vor. Fr. Dr. Schwendner betonte u.a. die Wichtigkeit der Arbeit der regionalen Fachstellen für Demenz und Pflege im Rahmen der bayrischen Demenzstrategie und berichtete darüber, was bereits durch die bayrischen und die regionalen Fachstellen erreicht wurde. Frau Himmelhuber, die auch in Ihrer Funktion als 3. Vorstand von SEGA e.V., dem Träger der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz sprach, gratulierte dem Team Fachstelle, das in eineinhalb Jahren seit Gründung der Fachstelle von einem kleinen Pflänzchen zu einer jungen starken Pflanze herangewachsen ist und dankte dem Team für ihr Engagement. Alle drei betonten in ihren Grußworten, dass es wichtig sei, Menschen zu helfen, die von Pflegebedürftigkeit betroffen sind, besonders auch den pflegenden Angehörigen.

Und darum ging es an diesem Fachtag aus verschiedensten Blickwinkeln betrachtet. Wie kann man den Herausforderungen begegnen, wenn man auf einmal pflegender Angehöriger wird oder selbst davon betroffen ist. Was, wenn eine Demenz dazukommt oder im Raum steht.

**Klaus Pippan**, Mitarbeiter der **Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz**, moderierte den Fachtag.



In seinem Eingangsvortrag legte er dar, wie konkret die Fachstelle die Neuschaffung oder den Ausbau von niedrigschwelligen Angeboten zur Unterstützung im Alltag befördert und Beratungsstrukturen wie z.B. Fachstellen für Pflegenden Angehörige oder potenzielle Pflegestützpunkte unterstützen kann bzw. bereits unterstützt. Herr Pippan, der selbst viele Jahre pflegender Angehöriger war, betonte u.a., wie wichtig ein stabiles und tragfähiges Netzwerk für die Betroffenen sei, um eine solche Lebenssituation bewältigen zu können. Es brauche Hilfsangebote, die die Würde des Hilfeempfängers achten sowohl durch Familie und Freunde als auch durch ehrenamtliche Helfer und Profis.

### **Die Vorträge:**

Die erste Gastreferentin **Inga Roth, Psychologin im Klinikum Neumarkt** erläuterte die Wichtigkeit eine guten Diagnosestellung, wenn der Verdacht einer dementiellen Erkrankung vorliegt, auf sehr anschauliche Weise erklärte sie, wie das vor sich geht und welche Vorteile ein präzise und Umfangreiche Diagnostik hat. Demenz sei keine Krankheit, sondern ein Syndrom. Und wenn Betroffene Symptome zeigen, die eine Demenz nahelegen, müsse die Ursache geklärt werden. Wenn z.B. die Ursachen für die Symptome nicht in einer neurodegenerativen Erkrankung liegen, können u.U. die Symptome bei entsprechender Behandlung ganz oder teilweise wieder verschwinden. Das Klinikum Neumarkt bietet in diesem Zusammenhang eine erweiterte neuropsychologische Testung an, der Zugangsweg dazu ist eine Einweisung durch den Haus- bzw. Facharzt.

Weitere Informationen unter folgendem Link: <https://akutgeriatrie.klinikum-neumarkt.de/1433-Akutgeriatrie.html>

Im dritten Vortrag stellten **Kathrin Steichele** und **Anna Keefer** die verschiedenen Projekte und Aufgaben und von **digiDEM Bayern** vor. digiDEM Bayern ist so wie Fachstelle ein Teil der bayrischen Demenzstrategie und will dazu beitragen, dass die Situation von Menschen mit Demenz und auch deren Pflegenden Angehörigen verbessert wird. Dazu gehört auch die wissenschaftliche Erfassung von belastbaren Zahlen in einem digitalen Demenzregister als Grundlage für die Entscheidungsträger in unserer Gesellschaft.

Link zu digiDEM: <https://digidem-bayern.de/>

Ein weiteres Projekt, das vorgestellt wurde, ist die Angehörigenampel. Diese ist ein niedrigschwelliges Onlineangebot für pflegende Angehörige zur Selbsteinschätzung des eigenen Belastungsniveaus. Mit dem Ergebnis dieser Onlineeinschätzung werden erste Vorschläge zur Entlastung und Anlaufstellen für eine weitergehende Beratung mitgegeben. Die Angehörigenampel soll pflegende Angehörige dazu ermuntern, rechtzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Link zur Angehörigenampel: <https://digidem-bayern.de/angehoerigenampel/>

In ihrem Vortrag „Leben mit Menschen mit Pflegegrad Zuhause“ gab Frau **Kornelia Schmidt** vom **Verein Pflegende Angehörige e.V.** in einen tiefen und auch sehr emotionalen Einblick in die Lebenswirklichkeit von pflegenden Angehörigen. Als Pflegender Angehöriger müsse man funktionieren. Frau Schmidt legte sehr anschaulich dar, was pflegende Angehörige leisten müssen, mit welcher vielfältigen Aufgaben diese konfrontiert werden. Und was nötig ist, das alles zu bewältigen. Sie wies auf die Belastungssituation hin, die schnell zu einer Überforderung führen kann. Mit Folgen für die Gesundheit der

Betroffenen, aber auch deren sozialen und finanziellen Lebenssituation. Der von Kornelia Schmid ins Leben gerufene Verein gibt pflegenden Angehörigen nicht nur guten Rat und Beistand, sondern auch eine Stimme in der Politik, die auch gehört wird.



Link zum Verein Pflegende Angehörige: <https://pa-ev.de/>

Am Nachmittag wurden die Schulungsangebote „Demenzlotsen“ von den Maltesern durch Frau Daniela Schwarz und „Demenzpartner“ der Alzheimergesellschaft durch Frau Maria Kammermeier vorgestellt. Beide Angebote wollen die Öffentlichkeit für das Thema Demenz sensibilisieren und einen guten Umgang mit Menschen mit Demenz durch ihr näheres und weiteres Umfeld fördern. Geschult werden vor allem bestimmte Berufsgruppen, die in ihrem Arbeitsalltag mit Menschen mit Demenz konfrontiert werden könnten. Der Umfang der Demenzlotsenschulung sind 8 Unterrichtseinheiten, der Umfang der Demenzpartnerschulung ist mit etwa 2 Stunden etwas kürzer. Die Demenzpartnerschulung wird auch als Webtraining angeboten. Für alle diese Schulungen können die Teilnehmer ein Zertifikat erhalten.

Näher Informationen finden sie unter folgenden links:

Malteser Demenzlotsen: <https://www.malteser.de/demenzlotsen-hrs.html>

Demenzpartner: <https://www.demenz-partner.de/>

Raum für Fragen der Fachtagsteilnehmer war nicht nur direkt im Anschluss an die Vorträge, sondern auch bei der Podiumsdiskussion, souverän moderiert von **Katja Nübler von SEGA e.V.**

Die Experten in dieser Podiumsdiskussion waren Maria Kammermeier in ihrer Funktion als 1. Vorsitzende der Alzheimergesellschaft Oberpfalz, Isolda Guba als Leiterin der kommunalen Wohnberatungsstelle Tirschenreuth, Kornelia Schmid als Vorstand im Verein Pflegende Angehörige e.V., Antje Kopp-Lüdemann vom hauswirtschaftlichen Fachservice Tirschenreuth und Klaus Pippan als Mitarbeiter der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz.

Auch in dieser Runde ging es um das Motto des Fachtags "I bleib do!" - So kann selbstbestimmtes Leben von Menschen mit Demenz zuhause gelingen. Deutlich wurde nochmal die Notwendigkeit eines guten Netzwerks und des Vorhandenseins passgenauer Hilfsangebote für die Betroffenen. Ein Anliegen, das von Frau Schmid vom Verein pflegender Angehöriger formuliert wurde, war, dass es wünschenswert wäre, wenn der Erstkontakt zu den Beratungsstellen wie zum Beispiel Fachstellen für pflegende Angehörige durch diese erfolgen würde. In der Hitze der Pflegesituation hätten pflegende Angehörigen oft nicht die Energie oder die Kraft, selbst diesen Kontakt herzustellen. Einigkeit war in der Feststellung, dass es mehr Angebote braucht, um dem vorhandenen Bedarf zu begegnen, auch das es schwierig ist, die nötigen Mitarbeiter oder ehrenamtlichen Helfer zu finden.

Herr Pippan dankte abschließend allen Referentinnen und Akteuren des Fachtags ganz herzlich, insbesondere **Frau Dubrowski, Herrn Gabel und Herrn Süß vom Landratsamt Tirschenreuth**, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung bei Technik und Organisation diesen Fachtag mit möglich gemacht haben.

Danke an dieser Stelle auch an **Landrat Roland Grillmeier**, der uns diesen wunderschönen Raum für unseren Fachtag zur Verfügung gestellt hat.

## Stellenangebot

Wir suchen **Sie**.

Zur Ergänzung unseres engagierten Teams der **Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz**

am Standort Sulzbach-Rosenberg suchen wir Verstärkung

**päd. Mitarbeiter/in (m/w/d)**

in Teilzeit (20 Std. bis 25 Std./Woche),

befristet bis zum 30.11.2022

Näher Informationen finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.sega-ev.de/über-uns/stellenmarkt/>

Für Nachfragen wenden Sie sich bitte an Frau Sonja Oleson, Leitung der Geschäftsstelle SEGA e.V. und der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberpfalz unter der Telefonnummer 09661 / 3048616

---

## Informationen aus dem StMGP



### **Relaunch des „Wegweisers Demenz“**

Mit dem Online-Portal „Wegweiser Demenz“ stellt das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verständliche Informationen und Möglichkeiten zur Vernetzung für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen bereit. Die Website wurde überarbeitet und steht nun mit vielen neuen Informationen und im neuen Design zur Verfügung.

Näher Informationen unter folgendem Link:

<https://www.nationale-demenzstrategie.de/aktuelles/artikel/relaunch-des-wegweisers-demenz>

## Informationen aus dem LfP



### Bayerischen Dialogforen für pflegende Angehörige

In Bayern werden rund 380.000 Pflegebedürftige zu Hause betreut und versorgt – annähernd zwei Drittel davon allein durch Angehörige. In diese anspruchsvolle Aufgabe müssen die meisten erst hineinwachsen. Denn häufig kommt die Pflegebedürftigkeit eines nahestehenden Menschen ganz plötzlich. Die Dialogforen für pflegende Angehörige bieten hierzu Information und Raum zum Austausch.

Der Hilfebedarf sowohl der Pflegebedürftigen als auch der pflegenden Angehörigen ist individuell und verändert sich im Verlauf der Erkrankung, sodass es für die optimale Organisation des Alltags keine Musterlösung gibt. Oft übernehmen die Angehörigen für eine lange Zeit eine körperlich und psychisch belastende Aufgabe. Entscheidend ist, dass die vielfältigen Unterstützungsmöglichkeiten bekannt sind und frühzeitig Hilfe in Anspruch genommen wird. Nur so können Pflegebedürftige und ihre pflegenden Angehörigen sinnvoll unterstützt werden. Darüber hinaus ist es wichtig, sich mit anderen in ähnlicher Situation auszutauschen. Die Dialogforen für pflegende Angehörige bieten beides – Information und Raum zum Austausch.

Das nächste Dialogforum findet als Virtuelle Veranstaltung mit Experten aus dem Regierungsbezirk Oberpfalz am 23.10.2021 statt.

Die Veranstaltung ist für die Teilnehmer/innen kostenlos.

Näherer Informationen finden sie zu gegebener Zeit unter folgendem Link

<https://www.lfp.bayern.de/dialogforen/>

---

## Termine und Veranstaltungen



### Veranstaltungen des StMGP und der Fachstellen für Demenz und Pflege:

28.07.2021	Erstes Bayerisches Austausch- und Vernetzungstreffen zum Themenfeld Demenz
17.09.2021 – 26.09.2021	<b>Bayerische Demenzwoche</b>
17.09.2021	Vortrag Demenz: Diagnostik & Versorgungsstrukturen
18.09.2021	Demenz Partner-Schulung – Informationen rund um das Thema Demenz, insbesondere praxisnahe Anregungen zum Umgang mit Betroffenen
20.09.2021	Webinar "Angebote zur Unterstützung im Alltag: Entlastungsbetrag, Angebotsformate, Angebotslandkarte, ehrenamtlich tätige Einzelperson"
21.09.2021	Podiumsdiskussion zum Thema kommunale Demenznetzwerke
22.09.2021	Bewegt Leben! Den Pflegealltag durch Yoga besser meistern -

	ein Angebot zum Mitmachen für pflegende Angehörige
23.09.2021	Demenz und Kultur
24.09.2021	- Vorstellung des H.E.R.Z -Projektes: Helfend. Engagiert. Respektvoll. Zugewandt - Demenz und Pflege freundliche Oberpfalz - „Was ist mit Oma/Opa los...?“ - Verständnis und Verstehen von Demenz für Kinder
25.09.2021	Demenz auf schwäbisch – Regionale Demenzprojekte aus Bayerisch-Schwaben
27.09.2021	Schulung "Basiswissen Angehörigenarbeit für MitarbeiterInnen von Fachstellen für pflegende Angehörige"
23.10.2021	Bayerische Dialogforen für pflegende Angehörige - Oberpfalz

Informationen zu diesen und weiteren Veranstaltungen und Schulungen finden sie unter folgenden links:

<https://www.demenz-pflege-bayern.de/material-und-kalender/fuer-traeger/aktuelle-veranstaltungen/>

<https://www.demenz-pflege-bayern.de/angebote-zur-unterstuetzung-im-alltag/informationen-fuer-traeger/schulungsboerse/>

(hier finden sie auch weitere Schulungen anderer Regierungsbezirke)



### **Weitere Termine und Veranstaltungen:**

21.09.2021 – 01.10.2021	<b>Online - Schulung HelferInnen im Rahmen des Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetzes §45a SGB XI (SEGA -Akademie)</b>  Weitere Informationen finden sie hier: <a href="https://www.sega-ev.de/sega-akademie/digitale-schulungen/schulungen-45a-sgb-xi/">https://www.sega-ev.de/sega-akademie/digitale-schulungen/schulungen-45a-sgb-xi/</a>
06.10.2021	<b>14. SEGA Fachtag "Alternative Therapien - Sinn oder Unsinn"</b> Weitere Informationen im unter folgendem Link: <a href="https://www.sega-ev.de/fachtage/14-sega-fachtag/">https://www.sega-ev.de/fachtage/14-sega-fachtag/</a>
16.10.2021 – 13.11.2021	<b>Schulung für ehrenamtliche Helfer*innen - Schulung zur Erbringung von Leistungen gem. §45a SGB XI (Alzheimer Gesellschaft Opf. e.V.)</b> Weitere Informationen finden sie hier: <a href="https://www.oberpfalzheimer.de/">https://www.oberpfalzheimer.de/</a>
19.10.2021	<b>Integrative Validation nach Richard (Pallicura Akademie für Gesundheit und Soziales)</b> Weitere Informationen finden sie hier: <a href="https://www.pallicura.de/akademie/integrative-validation-nach-richardr">https://www.pallicura.de/akademie/integrative-validation-nach-richardr</a>

## Informationen im Bereich Demenz



### **GEWINNER DES DEMENZPREISES**

Am 30. Juni wurde der Bayerische Demenzpreis verliehen.

Eine Aufzeichnung der Verleihung finden Sie hier:

[www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/demenzpreis/](http://www.stmgp.bayern.de/ministerium/auszeichnungen/demenzpreis/)

Der dritte Preis ging an das St. Anna Krankenhaus in Sulzbach-Rosenberg in der Oberpfalz. Und zwar für das Projekt „Stationsübergreifende Demenzbetreuung im Akutkrankenhaus“. Wir gratulieren an dieser Stelle herzlich.

Gewinner des Demenzpreises waren:

#### 1. Preis:

Das Projekt " Leasinghühner" des Seniorenzentrums Johann Hinrich Wichern in Oberfranken. Ziel des Projekts ist es, mit der Betreuung der Hühner für Menschen mit Demenz eine sinnhafte Aufgabe zu schaffen und durch das Leasingangebot Kontakte zu Menschen, die nicht in der Einrichtung leben, zu ermöglichen. Die Einrichtung beteiligt zum Beispiel auch Kindergartenkinder.

#### 2. Preis:

Ging an Helfende Hand International – HeHanl e. V. in Mittelfranken und das Projekt „Interkulturelle Beratung und Unterstützung für Menschen mit Demenz und ihre pflegenden Angehörigen“. Der Verein bietet kultursensible Begleitung sowie Beratung und veranstaltet Gesundheitskurse sowie niederschwellige kultursensible Angebote.

#### 3. Preis:

Für das Projekt „Stationsübergreifende Demenzbetreuung im Akutkrankenhaus“ des Kommunalunternehmens Krankenhäuser des Landkreises Amberg-Sulzbach, St. Anna Krankenhaus, gewürdigt. Das St. Anna Krankenhaus bietet Patientinnen und Patienten mit Demenz im eigens geschaffenen demenzgerecht gestalteten „Sonnenstüberl“ Aktivierung und Betreuung durch eine Pflegefachkraft und geschulte Ehrenamtliche. Dort wird beispielsweise auch gemeinsam das Frühstück zubereitet und gegessen. Der Krankenhausaufenthalt ist durch die stationsübergreifende Demenzbetreuung für die Betroffenen mit einer geringeren Belastung verbunden und ermöglicht eine schnellere Genesung.

## Informationen im Bereich AUA



### **2. Zwischenbericht „Einzelpersonen nach §82 Abs. 4 Satz 1 AVSG“**

Mittlerweile haben sich in der Oberpfalz um die 110 Einzelpersonen registrieren lassen. Aus Befragungen der Schulungsteilnehmer geht hervor, dass es sich bei diesen überwiegend um Bekannte oder Freunde von Menschen mit Pflegebedarf handelt, die diese ohnehin bereits unterstützen (geschätzt 90 – 95 %).

75 Personen sind allein durch unsere Fachstelle geschult worden.

Es zeigt sich, dass sich mit diesem Angebot ist ein weiterer Baustein für die Unterstützung von Menschen mit Pflegegrad und deren Angehörigen zunehmend etabliert. Dennoch, wir brauchen noch viel mehr Angebote zur Unterstützung im Alltag, gerade für diejenigen, die kein Netzwerk in ihrem näheren familiären oder freundschaftlichen Umfeld haben. Es gibt viel zu tun.

---

## Informationen im Bereich Beratung in der Pflege



### **Rückschau auf unser zweites Fachstellentreffen „Zugang zur Lebenswelt von Menschen mit Demenz“**

Unser 2. Fachstellentreffen für die Fachstellen für pflegende Angehörige konnte erstmals in Präsenzform im Tagungshaus vom Kloster Endorf stattfinden. Trotz aller guten Onlinemöglichkeiten war es schön, sich von Angesicht zu Angesicht begegnen zu können. An diesem Fachstellentreffen wurde gemeinsam das Thema Demenz aufgegriffen und die Teilnehmerinnen hatten die Gelegenheit sich mit Hilfe des Demenzparcours in die Lebenswelt von Menschen mit Demenz einzufühlen. Zweck des Demenzparcours ist es, die eigene Empathie für die Betroffenen zu steigern und somit die Beratungskompetenz in diesem Themenfeld zu erhöhen.

Zuvor stellten Katrin Steichele und Jana Rühl in einem ausführlichen und sehr informativen Impulsvortrag die Arbeit und Angebote von digiDEM Bayern vor.

Und es gab viel Raum zum Austausch über die verschiedenen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten in den jeweiligen Fachstellen.

Danke an dieser Stelle an das Tagungshaus von Kloster Endorf und seine Mitarbeiter für die gute Versorgung, wir haben uns sehr wohl gefühlt.

## Weiteres Wissenswertes

### **Aufruf der OTH Regensburg:**

### **Pflege-Roboter im Test - TePUS-Projekt der OTH Regensburg sucht Freiwillige**

Die OTH Regensburg sucht Personen, die sich an der Studie "Pflege-Roboter im Test: TePUS-Projekt" (siehe <https://idw-online.de/de/news773014>) beteiligen.

Die gesuchten Personen sind

- entweder Schlaganfallpatient\*innen, die einen Roboter zuhause für einen Zeitraum von etwa sechs Monaten ausprobieren wollen

oder

- Schlaganfall-Betroffene, deren Angehörige sowie das Pflege- und Therapiepersonal für eine Online-Umfrage.

Kontakt: [befragung@deinhaus40.de](mailto:befragung@deinhaus40.de) oder telefonisch: 0941-943 5250 (Mo-Fr: 9-12 Uhr).

---

Newsletter erstellt durch: Klaus Pippan  
Nächster Newsletter: Oktober 2021

---



**FACHSTELLE FÜR  
DEMENTZ UND PFLEGE  
Oberpfalz**

Nelkenstrasse 4,  
92237 Sulzbach-Rosenberg

Telefon 09661 8999315  
Fax 09661 3048617

[info@demenz-pflege-oberpfalz.de](mailto:info@demenz-pflege-oberpfalz.de)  
[www.demenz-pflege-oberpfalz.de](http://www.demenz-pflege-oberpfalz.de)

Projekträger:



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Gesundheit und Pflege



Festhalten,  
**was verbindet.**  
Bayerische Demenzstrategie

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert. Dieses Projekt wird aus Mitteln der Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in Bayern und der Privaten Pflegepflichtversicherung gefördert.

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis: istock